

Dies ist ein interaktives EXCEL-Tool, in welches Sie relativ schnell Ihre Daten eingeben:
EÜR, Zusammensetzung Ihres Substanzwertes(AV , UV und Passiva);
lassen Sie zuerst den Unternehmerlohn und den Zinssatz voreingestellt!
Die Berechnungen der Einkommensteuer wie auch der latenten Steuer ist exakt.
Erst danach fangen Sie an zu simulieren!

Die Erfassungsfelder sind in der Regel hellgrün unterlegt,

Ergebnisfelder gelb.

Gutachten

zur

Praxisbewertung

für Zwecke der

Ermittlung des Zugewinnausgleichs

des

Dipl.Kfm. Reiner Hohn

Steuerberater

50996 Köln

erstattet durch

Prof. Dr. Peter Knief

Maternusstrasse 44

50996 Köln

Telefon 0221 800 474 30

dr@peter-knief.de

www.peter-knief.de

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>	<u>Zeile</u>
1. Auftrag und Durchführung	3	1
2. Unterlagen und ihre Beurteilung:	3	12
3. Ergebnis und Bescheinigung	4	53
4. Ermittlung des Goodwillwertes zum 31.12.2013	5	107
5. Ermittlung des kalkulatorischen individuellen Unternehmerlohnes	6	159
6. Entwicklung der Praxis zum 31.12.2013	8	263
7. Ermittlung des Substanzwertes zum 31.12.2013	9	313
8. Ermittlung der latenten Ertragsteuer zum 31.12.2013	10	370
9. Verwandte Literatur	11	429

1 **1. Auftrag und Durchführung**

2

3 Herr Dipl.Kfm. Reiner Hohn , Steuerberater, beauftragte mich mit Schreiben vom 15.09.2014

4

5 seine Steuerberaterpraxis zu bewerten im Rahmen der Ermittlung des Zugewinnausgleichs in seinem Scheidungsverfahren.

6

7 Die Ermittlung des Zugewinns war nicht meine Aufgabe

8

9 Die anwaltlicher Vertretung liegt bei Rechtsanwälte FIX , FERTIG & GUT GbR 50996 Köln

10

11

12 **2. Unterlagen und ihre Beurteilung:**

13 Alle mir überlassenen Unterlagen waren ordnungsgemäß und gaben zu keiner Kritik Anlass.

14 Ein Due-Diligence-Prüfung wurde vereinbarungsgemäß nicht vorgenommen.

15

16

17 **Zum Sachverhalt heute:** 19.11.2014

18

19 Zeitpunkt der Eheschließung 11.11.1984 vor 30,0 Jahren

20

21 Zeitpunkt der Trennung 01.04.2013 vor 19,6 Monaten

22

23 Antrag auf Ehescheidung(Zugang) 24.03.2014 vor 7,9 Monaten

24

25 Stichtag zur Ermittlung des Zugewinns 31.12.2013 vor 10,6 Monaten

26

27

28

29 **Allgemeine Hinweise:**

30

31 Im Rahmen der Ermittlung des Zugewinns dürfen laut BGH-Rechtsprechung keine Zukunfts-Betrachtungen angestellt werden.

32

33 Es findet eine reine Stichtagsbetrachtung zum 31.12.2013 statt.

34

35 Auch eine Bewertung nach den Grundsätzen des IdW S1 ist nicht mehr erlaubt.

36

37 Auch eine Bewertung oder Anlehnung an die Umsatzvervielfältiger lehnt der BGH ab.

38

39 Nach dem Urteil des BGH vom 9.2.2011 findet eine Bewertung nach dem so genannten

40 Modifizierten Ertragswertverfahren

41 statt.vgl. auch Punkt 9. Literatur-Hinweise auf die BGH-Urteile. Zeile 429

42

43

44

53 3. Ergebnis und Bescheinigung

54

55 **Ergebnisse**

56

57 Bewertung der Praxis Dipl.Kfm. Reiner Hohn

58 Steuerberater

59

60 Übertragbarer Goodwill 31.12.2013 0

61

62 Lt. BGH-Urteil vom 9.2.2011 muss auch die Verwertbarkeit der Praxis geprüft werden.

63 Der ermittelte rechnerische Goodwill beträgt - 7.762 €

64

65 **Damit ist m.E. die Praxis nicht verwertbar.**

66

67 Der Substanzwert beträgt zum 31.12.2013 293.617 €

68

69 Gesamtwert der Praxis also 31.12.2013 293.617 €

70

71 Die latenten Steuern betragen vgl. Zeile 426 ./. 25.781 €

72

73 GESAMTWERT nach latenten STEUERN 267.835 €

74

75 Anteiliger hälftiger Wert also 31.12.2013 133.918 €

76

77 Diese Gutachten erstatte ich nach bestem Wissen.

78

79 Die mir zur Verfügung gestellten Geschäftsunterlagen gaben zu keinen Zweifeln Anlass.

80

81 Alle Werte und Auskünfte waren plausibel.

82

83 Die Rechtssprechung des BGH zur Ermittlung des kalkulatorischen Lohnes habe ich beachtet,

84

85 ebenso das BGH-Urteil zur "modifizierten vereinfachten Ertragswertmethode" vom 9.2.2011.

86

87 Das Ergebnis halte ich aufgrund der Markt- und Nachfolgediskussion in Deutschland für plausibel:

88

89 Praxen mit einem Umsatz unter 300.000 € und mit einem hohen Arbeitsanteil des Praxisinhabers

90

91 sind wegen der intensiven Mandantenbindung schwer zu veräußern, ihr Marktwert ist gering.

92

93 Die Praxis beschäftigt keinen Berufsträger, der idealerweise wegen der Kenntnis der Klientel

94

95 ein möglicher Übernehmer sein könnte.

96

97 Der hälftige Zugewinn beträgt . 133.918 € 56%

98

99 Die Restbelastung für die Eigentumsetage beträgt 84.344 € 35%

100 Die Wertschätzung Eigentumsetage beträgt 239.820 € 100%

101

102

103 **Professor Dr. Peter Knief**

104 Köln, den 16.11.2014

105

106 D:\DATEN\Daten\Eigene Dateien\BWB 2014.4 Bewertung EP StB für Zugewinn\[Fassung 2014 11 16 um 16.00 Uhr Reiner HOHN.xlsx]Anwendungshinweise

107	4. Ermittlung des Goodwillwertes			
108	nach der modifizierten Ertragswertmethode des BGH			
109				
110		2011	2012	2013
111				
112				
113	Erlöse	vgl. Zeile	224.639	284.200
114				296.575
115				
116	Überschuss	vgl. Zeile	111.642	153.209
117				153.575
118	abzüglich			
119	individueller kalk. Steuerberaterlohn		-149.253	153.731
120				158.343
121	übertragbarer Gewinn		-37.611	-522
122				-4.768
123	Mittel			-14.301
124				
125	Gewichtete	aufsteigend	1	2
126	gewichtetes Mittel		-37.611	-1.044
127				-14.305
128	Gewichtetes Ergebnis	scheidet aus, da Ergebnis kleiner ist als letztes Jahr		-17.653
129				
130	nachhaltig : die letzten 2 jahre sind übertragbar			-522
131				-4.768
132	Ansatz in diesem Gutachten		Mittel	-2.645
133				
134	Zinssatz langfristige Anlagen zum	31.12.2013		
135	lt. Bundesbank	Zeitreihe	BBK01.WU.0017	
136	Zinssatz		1,50%	
137				
138	+ Risikozuschläge	100%	1,50%	
139				
140	Zins vor Steuerbelastung		3,00%	
141				
142	Ertragsteuer gem. § 34 Abs 1 EStG			
143	hier pauschal mit	25%	-0,75%	
144				
145	Kapitalisierungszins		2,25%	
146				
147	Laufzeitannahme		3 Jahre	
148	Rentenbarwertfaktor		2,9345	2,9345
149	Goodwill			-7.762
150				
151				
152	in % der Leistung	2013 von	296.575	0,0%
153				
154	Probe:		2012	2013
155	Substanz		293.617	293.617
156	übertragbarer Gewinn		-522	-4.768
157	negative Überrendite	in 2013	-0,2%	-1,6%
158				

159 5. Ermittlung des kalkulatorischen individuellen Unternehmerlohnes

160

161 für Herrn Dipl.Kfm. Reiner Hohn Steuerberater 50996 Köln

162

163 Geboren am 05.08.1958

164

165 heute 19.11.2014

166

167 Alter 56,3 Jahre

168

169 Akadamische Titel Diplomkaufmann

170

171 Zulassung als StB 01.04.1989 mit 30,7 Jahren

172

173 Erfahrung in Jahren 25,6 Jahre

174

175 50996 Köln Großstadt Einwohner 1.020.000

176

		bereinigte Erlöse	bereinigter Überschuss	in % der Erlöse
177				
178	Erlöse 2011	224.639	111.642	49,7%
179				
180	Erlöse 2012	284.200	153.209	53,9%
181				
182	Erlöse 2013	296.575	153.575	51,8%
183				
184				

			Personalkosten	in % der Erlöse
185				
186	Erlöse 2011	224.639	54.071	24,1%
187				
188	Erlöse 2012	284.200	67.914	23,9%
189				
190	Erlöse 2013	296.575	81.796	27,6%
191				
192				

193 Es handelt sich um eine von der Kostenstruktur her überdurchschnittliche Steuerberaterpraxis.
 194 mit hohem persönlichen Einsatz des Inhabers ohne angestellte Berufsträger

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209 Ermittlung des Steuerberater-Unternehmerlohnes

210

211 Das Schema entspricht dem BGH-Urteil vom 2.2.2011, Rz.39

212 Auch von Wehmeier übernommen, a.a.O., S.146 ff.; es ist also nahezu herrschende Meinung

213

214 Ansatz eines Gehaltes eines angestellten Steuerberaters mit mindestes 10 Jahren Erfahrung

215 mit der Qualifikation Diplomkaufmann

BASISLOHN

216 lt. Wehmeier 6. Auflage , S. 139 2013 **99.775** 100%

217

218 Zuschlag für Mehrarbeit

219 Normalarbeitszeit der Praxis in Stunden 40

220 zumutbarer Überstundenanteil 12,50% 5

221

222 effektive Arbeitszeit Inhaber wöchtl. 52

223 pro Arbeitstag

224

225 zu berücksichtigende Mehrstunden 7

226 in % von 40 plausibel **17,5%**

227

228 unterstellte Abeitszeit also pro Wochen 52

229 bei 51 Wochen pro anno 2.652 Stunden

230

231 unproduktive Chefzeiten 20% 530

232 unterstellte Krankheitsquote 2,50% 66

233 Urlaub 28 Arb.Tage 224

234 das sind an unproduktiven Stunden 821

235 produktive Stunden also plausibel 1.831

236 Auslastung 69,1%

237 das sind in % der Basisgehantes von 99.775 **17,5%** 17.461

238

239 **bereinigtes Gehalt für Zwecke der Bewertung 117.236**

240

241 fiktive Opportunitätskosten

242 Arbeitgeberanteile Sozialversicherungen

243 21,2% von 99.775 monatlich 1.763 € 21.152

244

245 lt. BGH - Urteil vom 02.02.2011

246 angemessene Altersvorsorge

247 **20,0%** von 99.775 monatlich 1.663 € 19.955

248 **Ansatz 2013 158.343**

249

250 **Ansatz 2011 149.253**

251

252 Ansatz 2012 Steigerung 1,03 **153.731**

253

254 Ansatz 2013 Steigerung 1,03 **158.343**

159%
üblicher Faktor

255

256 bei einem Zeitaufwand für die eigene Praxis von 1.831 Stunden

257 entspricht das einem Stundensatz von 86,46 €

258 Der Stundensatz lt. StBGebV beträgt zur Zeit 142,00 €

259 bei einer Auslastung von 69,1% gibt das 179.570 61%

260 Umsatz Mitarbeiter 117.004 39%

261 erzielte Leistung mit Mitarbeitern in 2013 296.575 100%

262

263 Praxisbewertung Dipl.Kfm. Reiner Hohn				Steuerberater	50996 Köln	
264	6. Entwicklung der Praxis					
265	Ermittlung der in die Zukunft übertragbaren Erlöse und Aufwendungen					
266	Die Umsatzsteuerbeträge sind betriebswirtschaftlich auch bei den freien Berufen durchlaufend, damit neutral					
267	A.o.Erträge, Anlagenabgänge, a.o. Aufwendungen sind eliminiert					
268			2011	2012	2013	
269	<hr/>					
270	Einnahmen aus Berufstätigkeit		220.000	275.000	290.000	
271						
272	Privatnutzungen		3.930	4.048	4.169	
273						
274	Halbfertige Arbeiten	01. Jan	geschätzt	2.900	2.276	2.845
275		31. Dez	1,034%	2.276	2.845	4.000
276	Bestandsveränderung		-624	569	1.155	
277						
278	Forderungen	01. Jan		17.000	18.333	22.917
279	Forderungen	31. Dez	8,333%	18.333	22.917	24.167
280	Bestandsveränderung		1.333	4.583	1.250	
281	<hr/>					
282						
283	Summe Erlöse		224.639	284.200	296.575	
284			100%	127%	104%	
285						
286	Material/Fremdleistungen		5.075	9.240	8.886	
287						
288	Personalkosten					
289	Gehälter		35.555	45.222	53.456	
290	ges. soz. Aufwendungen		18.516	22.692	28.340	
291						
292	Raumksten eigene	114,2 qm	15.222	15.455	16.001 kalk.	
293						
294	Steuern, Versicherungen,Beiträge		2.648	3.283	2.444	
295						
296	Fahrzeugkosten		3.895	3.953	3.549	
297						
298	Werbe- und Reisekosten		4.344	5.333	4.987	
299						
300	Instandhaltung		644	3.384	2.231	
301						
302	Abschreibungen		10.146	5.580	6.018	
303						
304	Verschiedene Kosten		16.952	16.849	17.088	
305	<hr/>					
306	Summe Betriebsausgaben		112.997	130.991	143.000	
307						
308	Überschuss bereinigt		111.642	153.209	153.575	
309						
310	in % der Gesamtleistung		49,7%	53,9%	51,8%	
311						
312						
313						
314	Unternehmerlohn		149.253	153.731	158.343	
315			100%	103%	103%	
316						
317						

313	7. Ermittlung des Substanzwertes		zum	31.12.2013		
314						
315						
316	Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel		31.12.2013 Blatt 3	Buchwerte		228.888
317						
318	wesentliche Korrekturen					
319	Buchwert	VW Tiguan	31.12.2013	13.444		
320						
321	KFZ-Steuer	TAXE		17.000		3.556
322						
323	Buchwert	Eigentumsetage	31.12.2013	125.620		
324		114,2 qm				
325	Gutachten	114,2 2.100		239.820		114.200
326						
327	Auf das restliche Anlagevermögen von			215.444		
328	mit historische Anschaffungskosten von		196.400			
329	abzüglich	Eigentumsetage	153.028			
330	abzüglich	VW Tiguan	23.030			
331	Restvermögen zu hist. Anschaffungskosten		20.342			
332	wird ein Zuschlag für stille Reserven geschätzt von			15%		3.051
333						
334	Stille Reserven		120.807			
335	WERT Anlagevermögen			228.888	120.807	349.695
336						88,5%
337	Umlaufvermögen					
338						
339	Halbfertige Arbeiten			4.000		
340						
341	Forderungen			24.167		
342						
343	Umsatzsteuerüberzahlung	2013				
344	lt. EÜR					
345	vereinnahmte UST		54.563			
346	Vorsteuer		-10.470			
347	Vorauszahlungen		-48.115			
348	Überzahlung		-4.023		4.023	
349						
350	Bankguthaben	VR-Bank		13.456		
351						
352	Summe Umlaufvermögen			45.645		45.645 11,5%
353						
354	AKTIVA			246.367	148.974	395.341
355						100,0%
356	Grundschild		Eigentumsetage	84.344		
357	Bankverbindlichkeiten	Sparkasse	VW Tiguan	12.540		
358				96.884		
359	geschätzte sonstige Verbindlichkeiten					
360	Sozialabgaben	1/12 von	28.340,07	2.362		
361						
362	Betriebsausgaben ohne Ust/ohne Löhne		59.480			
363	Sonstige Verblktn	1/24		2.478		
364						
365	PASSIVA			101.724	0	101.724
366						26%
367	Substanzwert			144.643	148.974	293.617
368						74%
369	Latente Ertragsteuer	vgl. Zeile 426				25.781

370 **8. Ermittlung der latenten Ertragsteuer**

371

372 **Substanzwert**

373

374 **Buchwerte**

375 Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel 31.12.2013 228.888

376

377 Summe Umlaufvermögen

378 Umsatzsteuerüberzahlung 2013 4.023

379 Bankguthaben 13.456 17.479

380

381 **Aktiva 246.367**

382

383 Bankverbindlichkeiten 96.884

384 geschätzte sonstige Verbindlichkeiten

385 Sozialabgaben 2.362

386 Sonstige Verblktn 2.478 101.724

387

388 **Vermögen zu Buchwerten 144.643**

389 148.974

390 **Substanzwert zu Verkehrswerten zum 31.12.2013 293.617**

391

392 **Auflösung stille Reserven = Veräusserungsgewinn größer als Freibetrag 148.974**

393

394 Freibetrag ; gem. §16(4) EStG 45.000

395 Maximum | gem. §16(4) EStG 136.000

396 Veräusserungsgewinn 148.974

397 Übersteigender Betrag 12.974

398 Kürzungs des Freibetrags 12.974

399 **restlicher Freibetrag 32.026**

400 Alter Dipl.Kfm. Reiner Hohn 56,31

401 Altersgrenze gem. § 16(4) EStG 55

402 Überschreitung 1,31

403 **Freibetrag wird gewährt in Höhe von 32.026**

404 **steuerpflichtiger Veräusserungsgewinn 116.948**

405

406 andere Einkommen

407 **aus selbständiger Arbeit Dipl.Kfm. Reiner Hohn 153.575**

408 **kalkulatorische Miete vgl. Zeile 292 16.001**

409 aus V. und V. 6.000

410 aus Kapitalvermögen 4.000 179.576

411 296.523

412 Sonderausgaben 6.100

413 Kirchensteuer ca. 10.667 10.667

414 **Gesamteinkünfte Tarif-Hinweis: Einkommen über 250.730 279.757**

415 Steuer lt. Tarif § 34 EStG 39,4% von 279.757 110.130

416 Kirchensteuer 9,0% 9.912

417 Solidaritätszuschlag 5,50% 6.057

418 Steuerlast 126.098

419 durchschnittlicher Satz 39,4% 45,1%

420 **Steuersatz gem. § 34 Abs. 3 EStG 56% von 39,4% 22,0%**

421 **mindestens gem. § 34 Abs.3 Satz 2 EStG 12,0%**

422 **anzuwendender SATZ 22,0%**

423 **Latente Ertragsteuer**

424 **steuerpflichtiger Veräusserungsgewinn 116.948**

425

426 **Steuer auf steuerpflichtiger Veräusserungsgewinn = latente Steuer 25.781**

427 die Berechnung ist nur geringfügig "überschlägig"

428 kann in familienrechtlichen Gutachten verwendet werden!

Gutachten	Ermittlung des Zugewinnausgleichs	Dipl.Kfm. Reiner Hohn
429	9. Verwandte Literatur	
430		Die wesentlichen Kriterien der BGH-Leitsätze
431		
432	BGH-Urteil vom 06.02.2008 AZ XII ZR 45/06	Methode: Ansatz individueller Unternehmerlohn
433		
434	BGH-Urteil vom 02.02.2011 AZ XII ZR 185/08	1. Vermögenswert gehört in den Zugewinn-Ausgleich
435		2. Ansatz angemessener Sozialer Absicherung
436		3. Latente Ertragsteuern sind abzuziehen
437		
438	BGH-Urteil vom 09.02.2011 AZ XII ZR 40/09	(a) Goodwill ist einzubeziehen
439		(b) Modifizierte Ertragswertmethode statt IdW S1
440		(c) Bewertung setzt Verwertbarkeit voraus
441		(d) kein Verstoß gegen das Doppelverwertungsverbot
442		
443	Knief, Peter	Der kalkulatorische Unternehmerlohn für Steuerberater, in DStR 2008, S. 1895 ff.
444		
445	Knief, Peter	Kalkulatorische Steuerberaterlöhne in Abhängigkeit zur Betriebsgröße, in DB 2011, S. 2277 ff.
446		
447	Knief, Peter	BGH modifiziert Praxisbewertung - eine Absage an die Umsatzvervielfältiger, UB ohne Seitenangabe
448		
449	Knief, Peter	Bewertung der Steuerberaterpraxis - Absage an die Umsatzwertverfahren, in KP 2011, S. 205 ff.
450		
451	Kuckenburg, Bernd	Unternehmensbewertung im Zugewinnausgleichsverfahren - unter bes. Berücksichtigung
452		der Rsp-Änderung des BGH zur Bewertung der freiberuflichen Praxis , Teil I: FuR 2012, 222
453		
454	Kuckenburg, Bernd	Unternehmensbewertung im Zugewinnausgleichsverfahren - unter bes. Berücksichtigung
455		der Rsp-Änderung des BGH zur Bewertung der freiberuflichen Praxis , Teil 2: FuR 2012, 278
456		
457	Wehmeier, Wolfgang	Praxisbewertung: Wert- und Preistreiber, Stbg 2008, S. 9
458		
459	Wehmeier, Wolfgang	Zugewinnausgleich: Praxiswert ist zu berücksichtigen - Urteilsbesprechung BGH Urteil v.
460	06.02.2008 AZ XII ZR 45/06	in Stbg 2008, S. 173 ff.
461		
462	Wehmeier, Wolfgang	Praxisübertragung, 6. Auflage, Bonn 2013
463		
464		
465		
466		
467		
468		
469		
470		
471		
472		
473		
474		
475		
476	Wichtiger Hinweis auf dieses interaktive Excel-Bewertungstool:	
477	Dieses Tool ist urheberrechtlich geschützt unter © Prof. Dr. Peter Knief	
478	Es hat aus Sicherheit eine Verwendungssicherung für 2 Jahre, um vor Gesetzesänderungen etc. sicher zu sein.	
479	Es wird vertrieben von Prof. Dr. Peter Knief, Köln	www.peter-knief.de Bestell-Nr. BWB 2014.4
480		
481	Ende des Dokuments	
482	Die Blätter 12 ff. sind interne Aufzeichnungen	
483	D:\DATEN\Daten\Eigene Dateien\BWB 2014.4 Bewertung EP StB für Zugewinn\[Fassung 2014 11 16 um 16.00 Uhr Reiner HOHN.xlsx]Anwendungshinweise	

Prof. Dr. Peter Knief

Besprechungsblatt

vom **10.11.2014**

Dipl.Kfm. Reiner Hohn
Auftraggeber

Praxisbewertung
Dipl.Kfm. Reiner Hohn

Ermittlung des Zugewinnausgleichs

<u>unbedingte Beprechungspunkte</u>	<u>Wert</u>	<u>Zustimmung</u>	<u>mögliche Änderung</u>
-------------------------------------	-------------	-------------------	--------------------------

Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel	228.888	Auftraggeber ok	nein
-----------------------------------	---------	-----------------	------

Stille Reserven	120.807	Auftraggeber ok	nein
-----------------	---------	-----------------	------

KFZ-Steuer	17.000	Auftraggeber ok	nein
------------	--------	-----------------	------

Eigentumsetzungen	239.820	Auftraggeber ok	nein
-------------------	---------	-----------------	------

Halbfertige Arbeiten	4.000	Auftraggeber ok	nein
----------------------	-------	-----------------	------

Forderungen	24.167	Auftraggeber ok	nein
-------------	--------	-----------------	------

Ermittlung des Steuerberater-Unternehmerlohnes

Basisgehalt	99.775	Auftraggeber ok	
-------------	--------	-----------------	--

Zuschlag für Mehrarbeit	17.461	Auftraggeber ok	
-------------------------	--------	-----------------	--

fiktive Opportunitätskosten	21.152	Auftraggeber ok	
-----------------------------	--------	-----------------	--

angemessene Altersvorsorge	19.955	Auftraggeber ok	
----------------------------	--------	-----------------	--

steuerpflichtiger Veräußerungsgewinn	116.948	Auftraggeber ok	
--------------------------------------	---------	-----------------	--

Latente Ertragsteuer	25.781		
----------------------	--------	--	--

AGB

Haftung ausschließen

Anzahl der Gutachten

Abgabe an Rechtsanwälte FIX , FERTIG & GUT GbR

Prof. Dr. Peter Knief
50996 Köln

19.11.2014

Unterschrift
Dipl.Kfm. Reiner Hohn
19.11.2014

Anwendungshinweise

19.11.2014

Gutachten Praxisbewertung Ermittlung des Zugewinnausgleichs
Dipl.Kfm. Reiner Hohn

Einzelsschritte

1. Vorlage ausdrucken und lesen

Eingabefelder sind in der Regel hellgrün unterlegt

Ergebnisfelder sind in der Regel hellgelb unterlegt

Ablage dieser EXCEL-TABELLE ordnungsmäßig organisieren und dokumentieren

2. Bearbeitung in folgender Reihenfolge Blatt für Blatt

Titelblatt Auftraggeber erfassen

Auftragsblatt und persönliche Daten erfassen

6. Entwicklung der Praxis

7. Ermittlung des Substanzwertes

Anlagevermögen lt. Anlagenspiegel

Stille Reserven ermitteln

Umlaufvermögen ermitteln

Halbfertige Arbeiten

Forderungen

Ergebnis bis hierhin abstimmen

5. Ermittlung des kalkulatorischen individuellen Unternehmerlohnes

BASISLOHN ermitteln

notfalls Tel. Dr. Knief
0172 253 4133
aber erst einmal alles bearbeiten
wie voreingestellt

Zuschlag für Mehrarbeit

fiktive Opportunitätskosten

Zinssatz langfristige Anlagen zum

lt. Bundesbank Zeitreihe BBK01.WU.0017 im Internet suchen

53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95

8. Ermittlung der latenten Ertragsteuer

werden fast automatisch berechnet
zu ermitteln sind nur aus V. und V.
aus Kapitalvermögen

falls das Einkommen über 250730 liegt,
ändert das Programm automatisch die Tarifformel

dennoch sollten Sie die Berechnungen verproben.....

die 8. Ermittlung der latenten Ertragsteuer
muss genau sein!! BGH-Urteil vom 02.02.2011

Ergebnisse mit Rechtsanwälte FIX , FERTIG & GUT GbR
besprechen

Warum ein Schutz?

Die Steuergesetzgebung ändert sich fortlaufend,
Ich möchte verhindern, dass Sie Gutachten mit falschen Tarifsätzen erstellen
Ich möchte verhindern, dass Sie kalkulatorische Löhne falsch berechnen.
Ich möchte verhindern, dass Sie die Zinssätze nicht zeitpunktgenau ermitteln.

Denken Sie auch an Mitarbeiter, die solche Logiken gern "mitnehmen"

Besondere Hinweis:

Schutz der Logik diese ist urheberrechtlich geschützt
ich kann Ihnen nicht raten, die Logik weiterzugeben:
Der Preis ist 288 €:
Die Suche nach dem Schutz in diesem Exceltool nimmt Ihnen mindesten 3 Stunden weg,
das entspricht bei einem Selbstkosten- Stundensatz von 96 € dem Preis.
Das Prozesskostenrisiko Ihrerseits beträgt ein Vielfaches